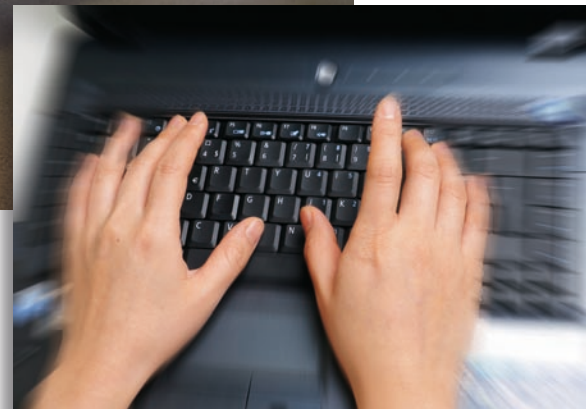


„Keine Konkurrenz zu befürchten.“



Der Bereich der Rechtsberatung ist für viele Unternehmen ein sensibles Thema. Vor allem mittelständische Unternehmen sind dabei auf kompetente Dienstleister angewiesen, die über das erforderliche Know-how und effiziente Abläufe im Back-Office angewiesen sind. Auch das erfordert wiederum die Unterstützung durch Experten.

Die Kanzlei Stahl Krafzik & Partner (SKP) in Hagen ist ein modernes anwaltliches Dienstleistungsunternehmen mit einer über 100-jährigen Tradition. Diese langjährige Erfahrung sowie Fortbildung und Spezialisierung in verschiedene Rechtsgebiete bilden das Fundament der Arbeit von SKP. Eingebunden in ein Netzwerk von über 1.000 Rechtsanwälten und Steuerberatern in ganz Europa ist die Kanzlei in der Lage, ihren Mandanten internationale Rechtssicherheit zu verschaffen.

Um eine Rechtsberatung auf einem hohen fachlichen Niveau zu gewährleisten, ist es wichtig, jederzeit Zugriff auf moderne juristische Datenbanken sowie auf vollelektronisch geführte Akten zu haben. Der Zusammenschluss von SKP mit einer anderen Kanzlei vor

mittlerweile neun Jahren machte es erforderlich, die vorhandenen EDV-Systeme zu vereinheitlichen und auf einen neuen Stand zu bringen. Bei dieser Gelegenheit entschieden sich die Verantwortlichen für die Implementierung der Software-Lösung NoRA vom gleichnamigen Anbieter aus Ibbenbüren, der bereits seit über 30 Jahren Software-Lösungen für Notare und Rechtsanwälte anbietet.

SORGFÄLTIG VERGLICHEN

„Bei der Auswahl der Software haben wir die verschiedenen Anbieter und deren Produkte sehr genau geprüft, diverse Untersuchungen und vergleichende Untersuchungen gelesen und mit Anwendern unterschiedlicher Softwaresysteme gesprochen“, erinnert sich Rechtsanwalt und Fachanwalt Wolfgang Zwihehoff, der bei SKP den Bereich IT verant-

wortet, an den Auswahlprozess. „Letztendlich fiel die Entscheidung für die NoRA-Lösung, weil wir den Eindruck hatten, dass es sich um ein hochprofessionelles Produkt handelt, das insbesondere im Notariatsbereich keine Konkurrenz zu befürchten hat. Zudem hatten wir den Eindruck, dass hinter NoRA eine sehr flexible junge Mannschaft steht, die auch auf entsprechende Entwicklungen in der Zukunft sofort reagieren würde.“

Dieser Eindruck habe sich laut Zwihehoff spätestens durch die schnelle und professionelle Einführung der elektronischen Akte bestätigt. Zudem legten die Verantwortlichen von SKP großen Wert darauf, dass im Zuge der Einführung der Software eine problemlose Datenübernahme der vorhandenen Daten erfolgen würde. In diesem Zusammenhang machten sich die Erfahrungswerte, die NoRA im Bereich der Übernahme aus anderen Sys-

tem und der Fusion mehrerer Kanzleien bereits gesammelt hatte, positiv bemerkbar. Nach einer reibungslos erfolgten Implementierung und der Schaffung von Schnittstellen zu Fremdprogrammen wie zum Beispiel eConsult, Drebis und spezieller Steuerberatersoftware wird an etwa 20 bis 25 IT-Arbeitsplätzen mit der NoRA-Software gearbeitet – mittlerweile mit der Version NoRA Advanced.

NAHTLOS INTEGRIERT

Die Software enthält alle Funktionen, die bei SKP als Grundlage für die Organisation benötigt werden und bietet neben den Akten, Adressen und Dokumenten umfangreiche Auswertung sowie Funktionen wie etwa Wiedervorlagen, Fristsetzungen, offene Posten und das Management von Mandantenkonten. „Der Ablauf war genau geplant, es erfolgte die Schulung der Mitarbeiter hier im Haus und die gleichzeitige Installation, sodass wir praktisch keinen Arbeitsausfall hatten“, erinnert sich Zwiehoff. „Nach der Schulung konnten die Mitarbeiter nicht zuletzt aufgrund der Anwenderfreundlichkeit der Software direkt mit dem neuen Systems weiterarbeiten. Und auch neue Mitarbeiter haben keine Schwierigkeiten, innerhalb kürzester Zeit mit dem Programm zurechtzukommen.“

Besonders bewährt haben sich für den Kanzleialltag die Flexibilität der Software-Lösung hinsichtlich der Gestaltung von Zusatzfeldern in Adressen und Akten sowie der einfachen Gestaltung von Word-Vorlagen. Auch auf die individuell anpassbare Organisation von Kostenträgern und Kostenstellen sowie zahlreiche, individuell anpassbare Reporting-Tools möchte in der Kanzlei heute niemand mehr verzichten. „Insgesamt sind die Arbeitsabläufe heute wesentlich effektiver als vor der Umstellung, was sich auch positiv auf die laufenden Kosten ausgewirkt hat“, stellt Zwiehoff zufrieden fest. Zurückzuführen sei dies zum einen auf die vergleichsweise geringen Lizenz- und Software-Pflege-Gebühren. Zum anderen



„Der Einsatz der NoRA-Software hat sich positiv auf unsere Arbeitsabläufe und unsere Kostenstruktur ausgewirkt.“

WOLFGANG ZWIEHOFF,
Rechts- und Fachanwalt,
Kanzlei Stahl Krafzik & Partner (SKP)

habe sich im Zuge der Einführung der elektronischen Mandantenakte der Kanzlei-Workflow insgesamt weitaus effizienter gestalten lassen: „Obwohl dadurch zusätzliche Arbeitsabläufe wie etwa das Einscannen der gesamten täglichen Eingangspost nötig werden, können unsere Mitarbeiter mit der elektronischen Akte qualifizierter, schneller und damit kostengünstiger arbeiten. Das hat sich positiv auf die Betreuung unserer Mandanten und damit auch auf deren Bindung an die Kanzlei ausgewirkt.“

Insgesamt bewertet der IT-Verantwortliche das Preis-Leistungs-Verhältnis der Software und auch die Bereiche Service und Support mit kurzen Reaktionszeiten und schneller Hilfe als sehr gut. Nicht zuletzt aufgrund dieser positiven Erfahrungen mit dem Anbieter liegen bei SKP bereits die nächsten Pläne zur Erweiterung beziehungsweise Optimierung der vorhandenen IT-Infrastrukturen in der Schublade. So ist geplant, den da-

tenbankbasierten Text-Komponenten-Manager KomMA-von NoRA zur Gestaltung von Verträgen und zur Optimierung der Textbausteinverwaltung demnächst einzuführen. Zudem erwarten sich die Hagener durch eine Modifizierung der Schnittstelle zur Drebis-Software, die Einholung von Deckungszusagen bei Rechtsschutzversicherungen zusätzlich zu verbessern. Und auch das Kanzleireporting soll künftig noch weiter verbessert werden, um eine bessere Planungsgrundlage zu haben. Für Zwiehoff ist dabei selbstverständlich, dass die Experten von NoRA auch bei diesen IT-Projekten bei Planung, Implementierung und Betreuung der erste Ansprechpartner sind.

Daniel Müller ■



MANDANTENORIENTIERT:
Bei der Kanzlei Stahl Krafzik & Partner ist der Zugriff auf Datenbanken und die elektronisch geführten Akten von entscheidender Bedeutung.